

10. Sitzung des Studierendenparlaments in Wahlperiode 15/16

Datum	Ort	Beginn	Ende	Schriftführer
09.06.2016	NK 403	20:00	23:15	Jonas Pöhler

Stimmberechtigt:

- Lea Simmel (GHG)
- Anna Maletz (GHG)
- Christof Blauburger (GHG)
- Claire Carlson (GHG)
- Franziska Martens (Jusos)
- Eric Olcese (Jusos)
- Tobias Eisch (Jusos)
- Felix Brandsätter (RCDS)
- Lisa Debatin (RCDS)
- Rebecca Rinkl (RCDS)
- David Berends (LHG)
- Janna Chalmovsky (FS Philo)
- Lea Wießmeier (FS Jura)
- Simone Drost (FS Wiwi)
- Jonas Pöhler (FS Info)

Gäste:

- Mitglieder des AStA/SprecherInnenrats
- Vertreter von Blank und Campus Crew
- Vertreter von politischen Hochschulgruppen
- weitere nicht namentlich genannte Personen

1 Formalien

1.1 Stimmrechtsübertragungen

- Matthias (GHG) auf Claire (GHG)
- Matthias (GHG) auf Jannas (FS Philo)
- Sophia (Jusos) auf Christof (GHG)
- Venus (Jusos) auf Tobias (Jusos)
- Mona (FS Wiwi) auf Simone (FS Wiwi)
- Saskia (GHG) auf Lea (GHG)
- Max (LHG) auf David (LHG)
- Carolin (Piraten HSG) hat keine Stimmrechtsübertragung.
- Somit sind heute 21 Stimmen vertreten.

1.2 Bestimmung Protokolls

- In dieser Sitzung sollte Jonas (FS Info) das Protokoll schreiben.
 - Abstimmung darüber:
 - *dafür: 20*
 - *enthalten: 1*

1.3 Verabschiedung der Tagesordnung

- Es wurde ein Eilantrag nachgereicht.
 - Christof stellt den Antrag kurz vor.
 - Es handelt sich hierbei um einen Antrag zur Unterstützung der Forderung zur Übernahme der Stelle von Herrn Scharrenbroich am Lehrstuhl für Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung
 - Abstimmung darüber, ob der Antrag heute besprochen werden soll.
 - *dafür: 18 Stimmen*
 - *enthalten: 3 Stimmen*
 - Der Antrag wird somit als Tagesordnungspunkt 6 aufgenommen.
- Das Präsidium schlägt vor, als neuen Tagesordnungspunkt 7 den Hochschulwahlkampf mit aufzunehmen.
 - Abstimmung, ob der Punkt noch mit aufgenommen wird.
 - *dafür: 19 Stimmen*
 - *enthalten: 2 Stimmen*
 - Der Antrag wird somit auch in die Tagesordnung mit aufgenommen:
- Abstimmung über die Tagesordnung in vorliegender Form:
 - *dafür: 21 Stimmen*

1.4 Verabschiedung des letzten Protokolls

- Dieser Punkt wird auf die nächste Sitzung verschoben, da das Protokoll noch einmal überarbeitet wird.

2 Berichte

2.1 des Präsidiums

- Die vergangen StuPa Beschlüsse wurden bei der Präsidentin angesprochen
 - Antrag zu Steckdosen in Hörsälen
 - Es muss hierzu ein Konzept erarbeitet werden, das dann voraussichtlich während der Semesterferien umgesetzt würde.

- Es ist allerdings noch Unklar in welchen Ferien.
- Es wird dann ca. 8 - 10 Plätze für Laptops in jedem Hörsaal geben.
- Antrag zu Pfandringen
 - Laut Hauswerkstatt würden Pfandringe zu leicht kaputt gehen und zu wartungsanfällig werden.
- Bericht von einem Gespräch mit Frau Bunge (Studierendenberatung für behinderte und chronisch kranke Studierende):
 - In der Arbeitsgruppe "Diversitätskonzept" wurde eine SWOT-Analyse erarbeitet.
 - Christof hat bereits für das StuPa Feedback geliefert.
 - Desweiteren ist ein Raum der Stille geplant.
 - Dieser wird bei der Garderobe in der Mensa platziert werden.
 - Allerdings ist noch nicht sicher, ob wirklich dieser Raum verwendet werden kann.
 - Es würden vermutlich aber noch Umbaumaßnahmen nötig sein.

2.2 des AStA/SprecherInnenrates

- LandesASten-Konferenz
 - Zwei Anträge:
 - "Kein Rassismus" - abgelehnt
 - "Keine Zusammenarbeit mit der AfD" - abgelehnt
 - Thema Sicherheitsdienst
 - Es gibt auch an anderen Universitäten Sicherheitsdienste.
 - Allerdings ist es an keiner anderen Uni so ausgeprägt, wie an unserer Universität.
- Jour Fixe mit der Präsidentin am 7.6.2016
 - Forderungen des Mittelbau bzgl. der Schaffung von mehr Stellen:
 - Die Präsidentin unterstützt die Schaffung von Stellen aus Studienzuschussmitteln.
 - Stellensystem an den Fakultäten
 - Die Stellenverteilung auf die Fakultäten wurde von der Präsidentin eingefroren.
 - Vorteil: Die Fakultäten könne nun besser und längerfristiger Planen.
 - Nachteil: Die Mittel für Stellen sind nur begrenzt, was es schwierig macht, neue Stellen zu schaffen.
 - Ethikkommission
 - Das Konzept ist in der ersten Erarbeitungsphase.

- Anschließend wird es den verschiedenen Statusgruppen der Universität zur weiteren Bearbeitung vorgelegt.
- Quo Vadis
 - Findet von Montag bis Donnerstag jeweils von 11-14 Uhr statt.
 - Einfache Fragen:
 - Beantwortungssystem: Punktaufkleber auf großen Plakaten
- Allen Hochschulgruppen wurden die Fragen des Mat-O-Wahl zugesandt.
 - Montag, 13. Juni, soll das Ganze online gehen.
- Festival Contre Le Racisme
 - Fand vom 18. - 25.5 an der Universität und in der Stadt statt.
 - OrganisatorInnen
 - Viele Hochschulgruppen der Uni Passau
 - Gruppen aus der Stadt Passau
 - Einzelpersonen (Studierende)
 - Einige Mitglieder des AStA/SprecherInnenrates
 - Unterstützer
 - W.I.N.D, GEW, AStA/SprecherInnenrat, Studentenwerk Ndb./Opf., StuRa Heidelberg, iSlam, global e.V., ESG, Kuwi-Netzwerk, Meder CommTech, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Scharfrichter Kino / Cineplex Passau, NSU Watch, Unikino, Amf, VillaTuNichtGut, Counterspeech Tour, Passau verbindet, Universität Passau, Bücher Pustet, Kalembo, Asylcafe Passau, Le Roundez Vouz, No Border Passau, Bündnis 90/Die Grünen Passau, Biobäckerei Wagner, Denn's Biomarkt, Burger House München, Islamische Gemeinschaft Passau, fzs, AStA Potsdam, AStA FU Berlin
 - Veranstaltungen
 - 13 Vorträge
 - 2 Podiumsdiskussionen
 - 2 Workshops
 - 3 Filmvorführungen
 - 1 Stadtführung, 1 Moscheebesuch
 - 1 Poetry Slam
 - Thementage
 - Islamophobie
 - Empowerment
 - Rassismus und Kolonialismus

- Antiziganismus und Antisemitismus
- Es wurden keine Statistiken bzgl. Besucherzahlen erhoben
 - Poetry-Slam war sehr gut besucht (HS 5 komplett gefüllt)
 - Vorträge großteils gut besucht
 - Kulturelle Veranstaltungen ebenfalls gut besucht
- Dokumentation
 - Alle Vorträge wurden aufgezeichnet und werden baldmöglichst veröffentlicht
 - Ein Aftermovie, der das Festival zusammenfassen soll, ist noch in Bearbeitung
 - Es haben Evaluationsgespräche stattgefunden, die aber zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht ausgewertet sind.
- Finanzielles
 - Es wurden ursprünglich 2.000€ vom AStA bereitgestellt.
 - Dieser Betrag wurde auf 2.500€ aufgestockt.
 - Vom Gremium zur Förderung studentischer Projekte wurden desweiteren 2.000€
 - Spenden: ca. 1.500€
 - Insgesamt Kosten 14.000€
 - Mit Unterstützung der oben genannten Förderern liegt das Ergebnis bei ca. +0€

2.3 der Beauftragten

- für Mensa und Studentenwerk
 - Es gibt keine Neuigkeiten.
- für das Zentrum für Schlüsselkompetenzen
 - Antrag aus der letzten Sitzung zu den Zertifikatslehrgängen
 - Der Antrag wurde an den Vorsitzenden des ZfS (Prof. Urhahne) weitergeleitet.
 - Äußere Anreize (Zertifikat) ändern Fokus der Studierenden.
 - Das Ziel ist nicht mehr Wissen, sondern eher das Zertifikat.
 - Frage: Soll diese Idee noch weiter verfolgt werden?
 - Prof. Urhahne wird nicht mehr lange an der Uni sein.
 - Die Idee könnte also auch mit dem nächsten Vorsitz besprochen werden.
- für das Sprachenzentrum
 - Es werden Umfragen und Evaluationen im Sprachenzentrum durchgeführt.
 - Vorschläge der Studierenden für die interne Evaluation des Sprachenzentrum wurde abgelehnt.

- In der nächsten Zukunft soll sich mit der Umgestaltung der Homepage beschäftigt werden.
- für Gleichstellung und sexuelle Orientierung
 - Die Beauftragten sind nicht anwesend.
- für studentische Beschäftigte und Mittelbau
 - Es gibt keine Neuigkeiten
- für das CMS
 - Es gibt keine Neuigkeiten.
- für Menschen mit Behinderung
 - Die Beauftragten sind nicht anwesend.
- für Kultur
 - Die Beauftragten sind nicht anwesend.
- für internationale Studierende
 - Der Bericht folgt in der nächsten Sitzung.
- für Datenschutz und Informationsfreiheit
 - Die Beauftragten sind nicht anwesend.
- für studierende Eltern und schwangere Studierende
 - Die Beauftragten sind nicht anwesend.
- für das Campusfest
 - Die Beauftragten konnten nicht anwesend sein.
 - Sebastian Ihle (Campusfest, AStA) hat einen Bericht in schriftlicher Form erhalten:
 - In der nächsten Woche beginnt das Campusfest
 - Es wird noch nach HelferInnen gesucht
 - Die offiziellen Einweisungsveranstaltungen haben zwar bereits stattgefunden, allerdings können die Inhalte auch noch anders übermittelt werden.
 - Es wird besonders nach Ordner für Afterparty und den Silent DJ Contest gesucht
 - Desweiteren kommt die Organisation gut voran
 - Raumplanung ist erledigt
 - Public Relations sind geplant
 - Helferposten sind bis auf einige besetzte
 - Security und Sanitäter sind angefordert
 - Am Dienstag gab es ein Treffen mit der Präsidentin

- Freibier ab 19 Uhr bei der Eröffnung im NK-Innenhof, das die Präsidentin am 13. Juni Geburtstag hat
- Es wird die ganze Woche über eine Spendenaktion für Simbach geben
 - Spendenboxen dafür werden an den Bars aufgestellt
- Headliner: Claire und DJ Midtonw
 - Hier wurden 3000€ gespart.
 - Dafür gibt es den Redbull-Tourbus-Häuschen am Hauptplatz.
- Donnerstag findet ein Sporttag auf der Innwiese von 14 - 18 Uhr statt.
- Bei den Organisatoren des Campusfest gibt es Kritik am Arbeitskreis (AK) Campusfest des Studierendenparlaments
 - Es haben leider viele Sitzungen ohne Anwesenheit des AKs stattgefunden.
 - Desweiteren wurden nur selten bis kaum Anmerkungen bei den Planungen eingebracht.
 - Desöfteren trat der AK teils uninformiert oder sogar desinteressiert auf (Themen wurden zum Teil nicht mitverfolgt).
 - Das Programmheft wurde erst am letzten Tag vor dem Druck Korrektur gelesen.
 - Die Kommunikation fehlte leider an manchen Stellen (z.B wurden die Richtlinien für geschlechtergerechte Sprache der Uni nicht vorgestellt)
 - Kritik an Programmpunkten gab es über 5 verschiedene Stellen und nicht direkt vom AK Campusfest.
 - Die Aufgaben der Mitglieder des Arbeitskreises sollten genauer spezifiziert werden.
 - In Zukunft sollten Personen in den AK gewählt werden, weil sie daran interessiert sind und nicht, damit der AK gefüllt ist.
- Es gab leider intern in der Organisation des Campusfestes viele Verzögerungen.
 - Maxi war leider oft nur schlecht bis gar nicht erreichbar.
 - Er hat seine Aufgaben meist nicht rechtzeitig erfüllt.
 - Seine Aufgaben wurden nun gleichmäßig auf den Rest der Orgas verteilt.
- des AK Wahl
 - Claudio bezieht zu den Punkten aus dem Bericht der Beauftragen für das Campusfests Stellung
 - Die Kommunikation war von beiden Seiten her schlecht (Facebook, etc)
 - Leider waren am Abend vor Abgabe des Programmheftes in den Druck erst ca. 75% der Texte vorhanden, was das Korrekturlesen stark erschwerte.

- Die Kritik am Programmheft wurde z.B. auch direkt abgegeben und nicht über Umwege.
- Das Wissen zu den Richtlinien für geschlechtergerechte Sprache hätte im Orga-Team des Campusfests vorhanden sein müssen, da es definitiv Personen mit diesen Informationen im Team gibt.
- Protokoll zu den Sitzungen waren teils gar nicht vorhanden.
- System und die Aufgaben des AK sollte wirklich erneut überdacht werden.
- Der AK sollte nicht die Planung übernehmen, sondern eher über die Planung wachen.
- Sebastian:
 - Stimmt zu, dass der AK wirklich nicht mit voller Kraft mitorganisieren sollte, dies wäre aber wünschenswert gewesen.
 - Sebastian hat seine AStA-Meinung streng von seiner Rolle als Finanzbeauftragter in der Campusfestorganisation getrennt
- Für die nächste Sitzung des StuPas soll dieser Punkt erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.
- Gremium zur Förderung studentischer Projekte
 - Es gibt keine Neuigkeiten

2.4 der Fachschaften

- Fs Philo
 - Es wird eine Einladung zur Kulturnacht ausgesprochen.
 - Diese findet am 20.6 ab 19 Uhr im Nikolakloster statt.
 - Sie wird organisiert von Fachschaft Philo und den Beauftragten für Kultur.
 - Nächster Montag findet ein Jour Fixe mit den Koordinatoren für Kulturwissenschaften statt.
- Fs Jura
 - Die Bundesfachschaftentagung hat vom 27. - 29. Mai in Passau stattgefunden.
- Fs Wiwi
 - Es gibt keine Neuigkeiten
- Fs Info
 - Es wird wieder an einer FIM-interne Grillfeier gearbeitet.

2.5 der studentischen SenatorInnen

- Die studentischen SenatorInnen sind nicht anwesend.
- Tobias (Jusos) wird aber einen nicht öffentlichen Punkt am Ende der Sitzung vorstellen.

3 Antrag: Einladung zu den Sitzungen des Studierendenparlaments künftig auch über Facebook

3.1 Vorstellung durch David (LHG)

- Das Interesse an Hochschulpolitik sollte gesteigert werden.
- Blank und Campus Crew sorgen bereits für mehr Öffentlichkeitsarbeit.
- Facebookveranstaltung könnten für weitere Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit positive Auswirkungen haben.

3.2 Diskussion

- Franziska (Jusos) hätte sich gewünscht, dass sich David als Vorarbeit mit dem Präsidium des StuPas kurzgeschlossen hätte.
- Janna (FS Philo) schlägt einen Änderungsantrag vor:
 - Es werden bereits Protokolle, Einladungen, etc geteilt.
 - Alle StuPa-Mitglieder sollten die Seite bewerben, indem jeweils diese Posts geteilt werden.
- David würde den Änderungsvorschlag direkt übernehmen.
- Claire (GHG) sieht eine Verpflichtung der Öffentlichkeit gegenüber nicht wirklich vertretbar.
 - Ein Zwang für alle StuPa-Mitglieder, Posts zu teilen, könnte von Außenstehenden falsch interpretiert werden.
- Venus (zitiert von Tobias): Findet, dass solche Anträge nicht notwendig sind, da sie auch durch direkte Kommunikation gelöst werden können.
- Sebastian hat diesen Vorschlag direkt mit der Facebook-Seite des AStA mal ausprobiert (wurde allerdings nicht großartig verbreitet):
 - Ergebnis: 3 Interessiert und 5 Zusagen auf Facebook.
 - Es stellt sich die Frage, wie viel das nun bringen wird.
- §14 der Geschäftsordnung des StuPa besagt, dass das Präsidium die Sitzungen uniweit bekannt machen soll.
- Franziska schlägt vor, diesen Antrag nicht zu behandeln, sondern ein Stimmungsbild zu diesem Thema zu machen.
- David stimmt zu, dieses Vorgehen probeweise durchzusetzen.
- Es wird aus den Reihen der Gäste mehrfach vorgeschlagen, dieses Facebook-Post-System einmal ernsthaft zu versuchen.
- Franzi schlägt vor, dass das Präsidium für die nächsten 2 Sitzungen einen Probelauf durchführt
 - Stimmungsbild zu diesem Vorgehen:
 - *dafür: 15*
 - *enthalten: 6*
- Somit werden die Vorschläge umgesetzt
- David zieht seinen Antrag zurück, da er seinen Antrag somit für hinfällig ansieht

4 Antrag: Ergebnisbericht über das "Festival Contre Le Racisme Passau"

4.1 Vorstellung des Antrags

- Es herrscht ein Interesse daran, einen schriftlichen Bericht vom Festival zu erhalten.
 - Dieser Bericht sollte besonders Reichweite und Wirkung herausstellen.
 - Auch bestehe Interesse an der finanziellen Situation des Festivals.
 - Das Programmheft wurde scheinbar häufiger in Mülleimern entsorgt.

4.2 Diskussion

- Sebastian (AStA):
 - Das Programmheft war nicht allzu teuer:
 - Die Kosten hierfür beliefen sich auf ungefähr 300€
 - Es wird einen extrem ausführlichen Bericht geben
 - Dies dauert aber noch eine Weile, da dann auch wirklich alles mit aufgelistet wird
- Venus (vorgetragen von Tobias):
 - Es gab kein Interesse oder Nachfragen, in Bezug auf das Festival, in den bisherigen Sitzungen des StuPa.
 - Somit spricht sich Venus gegen diesen Antrag aus.
- Tobias spricht sich gegenüber den Punkten zu Reichweite und gesellschaftlicher Wirkung kritisch aus:
 - Hierüber zu berichten ist schlicht und einfach nicht möglich, da hierzu keine Daten erhoben wurden.
- David möchte sich nicht zu sehr auf den finanziellen Teil fokussieren.
 - Bedauert außerdem ebenfalls, dass das Programmheft so oft in Papierkörben landete.
- Max (LHG) findet, dass 300€ für Flyer durchaus recht viel sind, wenn diese zuhauf in Müllkörben landeten.
 - Eventuell wäre ein kleineres zusammenfassendes Heftchen effektiver gewesen.
- Die Sponsoren für das Festival haben keine allumfassende Zusammenfassung des Festivals gefordert, weswegen der AStA/SprecherInnenrat
- Max schlägt vor, dass zumindest vorläufige Ergebnisse zusammengetragen und veröffentlicht werden könnten.
- Sebastian erklärt, dass der Bericht heute bereits zusammengetragen war.
 - Dies war nötig, da nur ein Teil des AStA am Festival beteiligt war, weswegen an mehreren Stellen Informationen gesammelt werden mussten.
- Lisa (LHG) wünscht sich eine genaue Übersicht über die finanzielle Aufstellung des Festivals.

- Sebastian stellt klar, dass es eine solche Aufstellung geben wird, allerdings kann diese nicht öffentlich werden, da es hier um Finanzmittel der Universität geht.
 - Sollte der Antrag angenommen werden würde eine Finanzplanung des AStA dem Stupa vorgelegt werden
 - Allerdings könne dieser keine externen Mittel enthalten.
- Franziska würde gerne die gesellschaftliche Wirkung und Reichweite aus dem Antrag herausnehmen.
- Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte gestellt
 - Abstimmung über den GO-Antrag:
 - *dafür: 20 Stimmen*
 - enthalten 1 Stimmen
- Änderungsantrag:
 - Der Abschnitt "sowohl über Reichweite und die gesellschaftliche Wirkung als auch" wird aus dem Antragstext entfernt.
 - Desweiteren soll der Bericht schriftlich verfasst sein.
 - Somit ergibt sich folgender Antragstext:
 - "Der AStA SprecherInnenrat der Universität Passau soll einen ausführlichen, detaillierten und schriftlichen Bericht über die Kosten und Organisation des „Festival Contre Le Racisme Passau“ verfassen."
 - Dieser Antrag wird von David als Antragssteller direkt übernommen.
 - Somit muss nur noch über den Antrag in geänderter Form abgestimmt werden.
 - Abstimmung über den geänderten Antrag:
 - *dafür: 9 Stimmen*
 - dagegen: 2 Stimmen
 - enthalten: 10 Stimmen
 - Der Antrag ist somit angenommen.
- Sebastian hakt als Finanzreferent des AStA/SprecherInnenrats nach:
 - Wie sollen Drittmittel mit aufgelistet werden?
 - Antwort der Antragsteller: Es genügt, diese Punkte im Großen und ganzen anzuschneiden.

5 Eilantrag: Unterstützung des Briefs "Dauerstelle für ständige Aufgaben am Lehrstuhl Kunsterziehung/Ästhetische Erziehung"

5.1 Vorstellung

- Sebastian stellt in Vertretung für Venus den Antrag vor.
 - Die studentischen Hilfskräfte am Lehrstuhl für Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung haben ein Schreiben an die Präsidentin verfasst.
 - Die Stelle von Herrn Scharrenbroich an besagten Lehrstuhl sollte erhalten bleiben, da ansonsten die LPO nicht oder nur schwer erfüllbar sein wird.
 - Das StuPa soll nun dieses Schreiben unterstützen.

5.2 Diskussion

- Laut dem Präsidium des StuPa hat sich die Präsidentin den Verfassern des Briefs gegenüber bereits gesprächsbereit gezeigt.
- Es kommt die Frage auf, warum dieses Schreiben direkt an die Präsidentin geschickt wurde und nicht zuerst an die dafür zuständige Fakultät (Philosophischen Fakultät).
- Änderungsvorschlag von Sebastian:
 - Der Beschluss des StuPas sollte ebenfalls an das Dekanat der Philosophischen Fakultät weitergeleitet werden.
 - Abstimmung über diesen Änderungsantrag:
 - *dafür: 20 Stimmen*
 - *enthalten: 1 Stimme*
 - Abstimmung über den Antrag in geänderter Form
 - *dafür: 19 Stimmen*
 - *enthalten: 2 Stimmen*

6 AK Wahl / Hochschulwahlen

6.1 Bericht:

- Es steht ein Wahlwerbungskonzept:
 - Plakate
 - Es gab eine Verzögerung beim Druck, weswegen die Briefwahl nicht mehr rechtzeitig beworben werden kann.
 - Jegliche weitere Plakatwerbung sollte problemlos möglich sein.
 - Events:
 - Es wird keine eigene Party geben

- Allerdings geben Cubana und Go am Mittwoch Abend Ermäßigungen auf Eintritt für Personen, die beim Wählen waren.
- Social Media:
 - Es wurden Posts geplant, die über den Zeitraum der nächsten Woche und der Woche der Wahl verteilt werden.
 - Diese sollten nach Möglichkeit von den Hochschulgruppen und Fachschaften geteilt werden.
- Desweiteren wird es einen Infostand auf dem Mensavorplatz geben.
- Am Freitag der Campusfestwoche wird eine Podiumsdiskussion für die politischen Hochschulgruppen stattfinden.
 - Fachschaften werden hier nicht teilnehmen.
 - Die Themen wurden bereits an die politischen Hochschulgruppen weitergeleitet.
 - Die genauen Fragen folgen noch.
- Die Finanzierung dieses Projektes erfolgt durch das Gremium zur Förderung studentischer Projekte.

6.2 Diskussion: Dürfen politische Hochschulgruppen sich in Vorlesungen vorstellen

- Die Fachschaften sollten sich vorstellen dürfen, es ist aber schwer, alle politischen Hochschulgruppen vorzustellen, ohne dabei zu großen Einfluss auf die Studierenden zu bewirken.
- Vorschlag: Nur die Fachschaften dürfen Wahlwerbungen in Vorlesungen machen, wenn sie dabei allgemein zur Wahl aufrufen.
 - Abstimmung über diesen Vorschlag:
 - *dafür: 20 Stimmen*
 - *enthalten: 1 Stimme*

6.3 Video zum Thema "Wie wähle ich"

- Das Video wurde in Kooperation mit Spätschicht erstellt
- Das Problem an diesem Video sei offenbar, dass es nicht gemäß der Universitätsrichtlinien für die sprachliche Gleichbehandlung erstellt wurde.
 - Gerald (RCDS, AK Wahl und Spätschicht) zeigt das Video:
 - Zu Beginn des Videos wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen der Verständlichkeit auf Gendering verzichtet wird.
 - Der Urheber ist die Hochschulgruppe Spätschicht.
- Diskussion zu dem Video:
 - Franziska (Jusos) bemängelt, dass der Name Juso Hochschulgruppe Passau falsch aufgeführt wäre.

- David (LHG) weist darauf hin, dass das Logo der LHG falsch dargestellt sei.
- Erik stellt fest, dass das Gendering in diesem Video fehlt und es demnach vermutlich nicht Universitäts-konform ist.
- Niko (FS Info) merkt darüber hinaus an, dass eine Abweichung der Darstellung des Uni-logos unzulässig sei.
 - Der Einleitungstext zum Wegfall des Genderings in diesem Video ist, laut den Richtlinien zur sprachlichen Gleichbehandlung der Uni, explizit nicht zulässig.
 - Ebenso wird stellt sich die Frage, ob die die Darstellung der Logos von den jeweiligen Urheber genehmigt seien.
- Franziska möchte klarstellen, dass der ursprüngliche Text des AK Wahlkampf des StuPas gegendert war
- Gerald sieht die Darstellung der Logos als Kunstfreiheit, da sie gemalt sind und sieht somit an dieser Stelle keinen Regelbruch.
 - Der Beschluss der Universität zur sprachlichen Gleichbehandlung beziehe sich nur auf geschriebene Texte.
 - Außerdem sind auch alle anderen Videos auf den Uniportalen nicht gegendert
- Felix findet, dass das Video grundsätzlich schön gemacht sei.
 - Allerdings sollten sich das StuPa nicht an solchen Dingen aufhängen müssen, da es schon genug Arbeit gäbe.
- Jan (FS Philo):
 - Im AK Wahlkampf wurde ein Text für das Video vorformuliert, welcher allerdings im endgültigen Video nur noch stark abgeändert vorkäme.
 - Ein Beispiel hierfür wäre, dass die Namen der Protagonisten im Video verändert wurden.
 - Nun stellt sich für Jan die Frage, warum wurde sich gegen die Entscheidungen des AK Wahls gestellt wurde?
- Lea (GHG) würde gerne die entsprechenden Gesetzestexte sehen, welche das Vorgehen zu diesem Video legitimieren.
 - Desweiteren fehle inhaltlich im Video, wie man denn nun wählt und seine Stimmzettel ausfüllt.
- Tobias macht klar, dass sich nicht an demokratisch getroffenen Entscheidung gehalten wurde.
 - Außerdem wurde laut Sophia (AStA), die heute nicht anwesend sein kann, die geplante Passage über den AStA/SprecherInnenrat herausgelassen
- David findet, dass SpätschichtTV beauftragt wurde, das Video nach den Leitlinien der Uni zu erstellen.
 - Wenn Logos dargestellt werden, könne sie noch so sehr als Kunst deklariert werden, sie sind trotzdem falsch.

- Außerdem sieht er nicht genug Informationsgehalt in diesem Video.
- Franziska merkt an, dass nicht nur die Leitlinien der Universität, sondern auch der StuPa-Beschluss zur Gendering-Thematik ignoriert wurde.
- Gerald findet Gendering eben nicht so wichtig wie andere.
 - Die Entscheidung das Video bezüglich Gendering so umzustellen wurde in seiner Videogruppe einstimmig beschlossen.
 - Stupa-Beschluss war ihm allerdings nicht bekannt.
 - Bezüglich des LHG-Logos wurde das Logo von der Internetseite der LHG Passau verwendet.
 - David hakt nach, ob hierzu bei der LHG angefragt wurde.
 - Alle Logos wurden selbst gezeichnet.
 - Daher stellt dieses Video ein Kunstwerk dar.
 - Dieses Video soll das Video der Fachschaft Philo aus dem Vorjahr ergänzen und enthält daher nicht so viele Informationen, wie wirklich gewählt wird.
 - Der Text des Videos wurde in Absprache geändert.
 - Für eine Änderung des Videos sei es nun aber bereits zu spät
 - Außerdem ist die Vorlage des AK Wahlkampf bei SpätschichtTV nur als Anhaltspunkt, jedoch nicht als Vorgabe gesehen worden.
 - Er weist Vorwürfe der Sabotage ab, da alles mit Sophia aus dem AK abgesprochen wurde.
 - Spätschicht hat mit diesem Video ein Kunstwerk geschaffen.
- Sebastian macht klar, dass laut den Wahlvorschlägen der Uni die Hochschulgruppen richtig dargestellt wurden (Juso Hochschulgruppe Passau, RCDS Passau e.V.).
 - Das Videos war ein Auftrag an Spätschicht.
 - Es wurde aber nicht gemäß des Auftrags gehandelt, was bedeutet, dass der Auftrag, als nicht erfüllt gilt.
 - Laut seinen Informationen hat auch keine Absprache mit Sophia stattgefunden.
- Jessica (AStA) stellt fest, dass auch Nachbildungen von Logos einer Einwilligung durch den Urheber bedürfen.
- Max (LHG) erklärt, das es im AK Wahlkampf einen Abstimmungskonsens gab.
 - Spätschicht hätte das Video so machen sollen, wie der AK es beauftragt hat.
 - Es könnte bei einer Veröffentlichung zu Gegenbewegungen von den Hochschulgruppen kommen.
- Johannes (Jusos) würde gerne von einem Bruch des Fairnessabkommens berichten.

- Diese Thematik wird allerdings auf einen späteren Zeitpunkt in der Sitzung verschoben.
- Erik fragt, welche Reaktion vom AK Wahlkampf erwartet wurden, als das Video so produziert wurde?
 - Er plädiert außerdem gegen eine Annahme und Unterstützung diese Videos von Seiten des StuPas.
- Jan erklärt, dass das letztjährige Video an einem Nachmittag komplett produziert wurde (Dreh und Schnitt).
 - Diese Video entspricht nicht den Erwartungen und könne seiner Meinung nach nicht angenommen werden.
- David macht klar, dass SpätschichtTV nicht für Kunst beauftragt wurde.
- Lea (GHG) stellt einen GO Antrag auf Schließung der Redeliste:
 - Abstimmung:
 - *dafür: 21*
 - Somit ist der GO Antrag einstimmig angenommen und die Redeliste wird geschlossen.
- Tobias findet, dass man als Studierender wissen sollte, dass es Urheberrechte von Logos gibt.
 - Außerdem wurde der Name von LUKS verändert
- Lea (FS Jura) schlägt eine Lösung für die gegebene Situation vor
 - Es könnte wieder das Video aus dem Vorjahr verwendet werden.
- Claire ist ebenso der Meinung, dass eine Lösung gefunden werden muss.
- Gerald sieht den Kunstbegriff für dieses Video durchaus gegeben.
 - Der StuPa-Beschluss kann ja geändert werden.
 - Der Kontakt zu Sophia war sowohl mündlich als auch schriftlich gegeben.
 - Bei der Hochschulgruppe LUKS war unklar, wie das Gendering mit Sternchen korrekt ausgesprochen werde, was zur Veränderung des Namens geführt hat.
 - Außerdem sei das Binnengendern mit großem I laut den Richtlinien Universität nicht erlaubt.
 - Aus seiner Sicht wurde der Auftrag erfüllt und es werden keine rechtlichen Probleme mit den Logos gesehen.
- Franziska fasst zusammen, dass sich das Stupa gegen dieses Video entscheidet und das Vorjahresvideo verwendet wird.
- Niko (FS Info) zeigt nun das Video aus dem Vorjahr.
 - Susanne (FS Philo), die im letzten Jahr an der Produktion des Videos beteiligt war, bietet an, die Tonspur noch einmal nachzubearbeiten, da an einer Stelle ebenfalls nicht gegendert wurde

- Max (LHG) schlägt als Verbesserungsvorschlag vor, dass noch umgangssprachliche Ausdrücke für Gremien mit im Video verwendet werden könnten.
- Felix plädiert auf eine baldige Abstimmung.
- David findet, dass diese Video kein Kunstwerk war, sondern Fakten und Informationen und begrüßt dies.
- Jan schlägt vor, den ursprünglich geplanten Teil des neuen Videos ebenfalls noch mit in das Video einzubauen.
- Abstimmung über die Videos:
 - Video von Spätschicht:
 - dafür: 2 Stimmen
 - dagegen: 18 Stimmen
 - enthalten: 1 Stimmen
 - Ergebnis: Das Video wird nicht vom StuPa unterstützt.
 - Video der Fachschaft Philo aus dem Vorjahr in überarbeiteter Form:
 - *dafür: 16 Stimmen*
 - enthalten: 5 Stimmen
 - Ergebnis: Das Video wird vom StuPa unterstützt und somit auch geteilt.

6.4 Fairnessabkommen

- Johannes (Jusos) am heutigen Nachmittag Mitglieder des RCDS dabei gesehen, wie sie Plakate von anderen Hochschulgruppen (AIESEC und Amnesty International) über Plakate der Juso Hochschulgruppe geklebt haben.
 - Dies sei ein Bruch des gemeinsam getroffenen Fairnessabkommens.
 - Die entsprechenden Personen hätten sich nicht einsichtig gezeigt.
- Felix (RCDS) hat seine Mitglieder auf die Einhaltung des Fairnessabkommens hingewiesen.
 - Er hat darüber hinaus kein Wissen von diesem Vorfall.
 - Das Plakat des RCDS unter der Bahnbrücke sei auch bereits zerrissen worden.
 - Es sollte eventuell auch auf Facebook verbreitet werden, das Hochschulgruppen ein solches Vorgehen nicht unterstützen.
 - Er wird sich mit den betroffenen Personen besprechen um einen weiteren Vorfall dieser Art zu unterbinden.
- Gerald äußert sich zu dem Vorfall:
 - Johannes wollte das Plakat, welches er gerade aufgehängt hatte, abhängen, da das Plakat der Jusos daneben hing.
 - Es war jedoch noch genügend Platz an der Wand und die Jusos hätten ihr Plakat auch an eine anderen Ort verschieben können.

- Franziska stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
 - Abstimmung über diesen GO-Antrag:
 - *dafür: 20 Stimmen*
 - *enthalten: 1 Stimme*
- David unterstützt den Vorschlag von Felix, dass die Hochschulgruppen einen Facebook-Post zu diesem Thema veröffentlichen sollten.
 - Es sollte zwar ein Wahlkampf sein, aber es sollte auch nicht ausarten.
- Erik unterstützt ebenfalls den Vorschlag von Felix.
 - Ein Umverteilen von Plakaten sollte nicht als Verstoß gesehen werden, da ansonsten der Platz auf den Plakatwänden sehr schnell knapp würde.
- Johannes macht klar, dass er einen Fotobeweis von dem Vorfall am Nachmittag hat.
- Sebastian stellt fest, dass nicht-politische Hochschulgruppen vermutlich nichts vom Fairnessabkommen wissen.
 - Allerdings war dies in diesem Fall schon gegeben.

7 Verschiedenes

7.1 Es wird zum Liken der StuPa-Seite aufgerufen

7.2 Ehrenamtspreis

- Frau Maletzki kann aufgrund der Regularien nicht zugelassen werden.
- Die Studentische Gruppe, die sich um die Betreuung von geflüchteten Kindern kümmert, kann zugelassen werden.
- Die Entscheidung darüber, welche Gruppe letztendlich vorgeschlagen werden soll, wird aber auf die nächste Sitzung verschoben.

8 NICHT ÖFFENTLICH: Bericht der studentischen SenatorInnen